



Hubraummonster BRUTUS

Das Experimentalfahrzeug des Technik Museum Sinsheim



„BRUTUS“: Quelle: TMSNH



„BRUTUS“: Quelle: TMSNH

Sinsheim. Nach dem 1. Weltkrieg waren viele Flugzeugmotoren vorhanden, da Deutschland keine Flugzeuge besitzen durfte. Darauf haben die englischen Motorsportenthusiasten gewartet. Brooklands, die älteste Rennstrecke der Welt, hat zwei überhöhte Kurven. Dort war Leistung gefragt. Was also war einfacher, als einen Flugmotor auf ein altes Fahrgestell zu montieren und dies für Rennzwecke zu verwenden. Da Brooklands überhöhte Kurven hatte, waren Bremsen nicht so wichtig, deshalb war nur eine Hinterradbremse normal.

Beim Experimentalfahrzeug „Brutus“ bildet ein Fahrgestell mit Kettenantrieb von 1907 die Grundlage, das eine Zeitlang von einer Feuerwehr in Amerika eingesetzt war. Auf dieses wurde ein 12-Zylinder-Flugmotor von BMW mit einem Hubraum von knapp 47 Litern montiert (aus dem 1. Weltkrieg).

Als Besonderheit verfügt der BMW Flugmotor VI über je sechs Haupt- und Nebenpleuel, eine Bauform, die damals sehr in Mode war, weil sie Platz und Gewicht sparte. Aufgrund der unterschiedlichen Pleuellänge haben die Zylinder auf der rechten Seite je vier Liter Hubraum, die gegenüberliegenden dagegen nur 3,82. In der Summe ergibt dies einen Gesamthubraum von 46,92 Litern. Als Dauerleistung gibt BMW 550 PS bei 1530 Umdrehungen an, als erhöhte Kurzleistung 750 PS bei 1700 Touren. Der Kraftstoffverbrauch liegt bei ca. 2 Fässern Super-Benzin pro Jahr. Im Ersten Weltkrieg diente der Motor als Antrieb für schwere Bomber und war bis in die 30er Jahre im Einsatz unter anderem beim Wal-Flugboot.

Die Motorkraft wird über das originale Getriebe mit drei Gängen und eine Kettentransmission an die Hinterachse übertragen. Die Bremsen wirken nur auf die Hinterachse. Das Auto hat keine

Spritzwand. Der Fahrer sitzt direkt hinter dem Motor, dessen bewegliche Teile (z. B. das Schwungrad) nur über ein Gitter vom Fahrerraum abgetrennt sind. Der heißen Abwärme sowie etwaigen Leckagen des Motors ist der Fahrer somit mehr oder weniger direkt und schutzlos ausgesetzt.

Der Reiz dieses Fahrzeugs besteht nicht zuletzt darin, bei niedrigen Umdrehungszahlen eine Geschwindigkeit von über 200 km/h zu erreichen. Auf dem Highspeed-Oval der Bosch-Teststrecke mit zwei überhöhten Steilwandkurven in Boxberg ist Roger Collings aus Wales 200 km/h schnell gefahren. Außer Roger hat sich dies noch nie jemand getraut.

Über die Technik Museen Sinsheim Speyer – Technik von Unterwasser bis ins Weltall

Die Technik Museen Sinsheim Speyer zeigen zusammen auf mehr als 200.000 m² über 6.000 Exponate aus allen Bereichen der Technikgeschichte in einer weltweit einzigartigen Vielfalt. Vom U-Boot bis zum Oldtimer, von der Concorde bis zum Space Shuttle BURAN ist alles vertreten. Neben den Dauer- und wechselnden Sonderausstellungen gibt es zahlreiche Fahrzeug- und Clubtreffen sowie Events. An 365 Tagen im Jahr geöffnet, ziehen die Museen über eine Million Besucher im Jahr an. Eine wahre Sensation sind die beiden IMAX Großformat-Kinos. Während in Sinsheim das IMAX 3D Kino - „das schärfste Kino der Welt“ - exklusive Dokumentationen und die neuesten Hollywood Blockbuster präsentiert, werden im IMAX DOME Kino im Technik Museum Speyer die Filme auf eine gigantische Kuppel projiziert.

Vom gemeinnützigen Auto-Technik-Museum e.V. getragen und ganz nach dem Motto „für Fans von Fans“ gehören den Technik Museen Sinsheim Speyer weltweit rund 3.000 Mitglieder an. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch die Eintrittsgelder, Spenden sowie Mitgliedsbeiträge der Vereinsmitglieder. Alle Überschüsse werden zur Erhaltung und zum Ausbau der Museen verwendet.